D Rhybutzete

Luegsch z Basel vo dr Pfalz in Rhy,
denn dänggsch, es kennt nyt scheener sy,
doch goosch go baade in däm Fluss,
merggsch bald, dasch nit e so ne Gnuss.
Bisch barfuess, settsch uff kai Fall welle
dyni Fiess an Bode stelle:
statt fyynem Sand het's iberall
nur Schärbe, Schrott und Altmetall.
S stoot schlächt um unsre Babbe Rhy,
jede kheit sy Abfall dry:
Lauft dr alti Färnseh nimme,
sehsch en bald dr Bach ab schwimme,
isch s Defligschtell total verränggt,
wird's koschtelos im Rhy versänggt,
het fir sy Velo ain kai Ständer,
wirft är's iber s Bruggegländer,
e Waggis, wo z'vyyl gsoffe het,
entsorgt im Rhy sy Bicyclette,
und e Schwoob, wo nit ganz niechtern isch,
schänggt sy Raadel au de Fisch:
s het meh Velo, ohni Gschyss,
im Rhy als an dr Tour de Suisse.
S git Lyt, die bruuchen unsre Rhy
als Gratisabfalldepony.
Das ka me laider nit verhindere,
doch d Sauerey losst sich vermindere,
wenn alli, wo dä Fluss dien nutze,
ihn all baar Joor dien grindlig butze.
Rhybutzete haisst die Aggzioon,
wo Hunderti vo Lyt in Froon
freywillig e Samschtig lang
den Uferbeschige entlang
und bis wyt ins Flussbett uuse
dr Drägg wägruume; s isch zem gruuse,
was alles uff em Rhy sym Grund
an Sondermill zem Vorschyyn kunnt.

Waidligfahrer, Daucher, Schwimmer,
Wasserfresch, wo alli immer
bi Sunneschyyn und au bi Rääge
im Rhy gärn dien ihr Hobby pflääge,
setze engagiert sich yy
fir en abfallfreye Rhy.
Krääne und Bagger sinn presänt
als Hilf vom Baudepartemänt,
au s Leschboot vo dr Bruefsfyyrwehr
unterstitzt dr Butztrupp sehr.
E Grubbe stosst in saichtem Gwässer
uff e Huffe alti Fässer,
me het scho Angscht, das sygi do
dr letschti Räscht vo Seveso,
doch kunnt d Entwarnig denn am Änd:
s sinn dr Steel Bänd ihri Instrumänt.
E Daucher in de Gummihoose
spyyrt bletzlig Drugg uff syner Bloose
und mecht e Brunne loo in Rueh,
unter Wasser luegt jo kaine zue,
so schifft är in Rhy ganz ohni Hemmig,
und prompt git's in Kämbs en Iiberschwemmig.
Drum my Root an Gross und Glai:
Verheebet's lieber bis dehai!
En andre Daucher funggt in Panik:
Do liggt glaub s Wragg vo dr Titanic!
Är schwimmt in d Neechi vom Objäggt
und merggt, sy Bricht isch nit korräggt:
Was macht äggscht das Auto im Rhybett unde?
Het do ain kai Parkplatz gfunde
und vor lutter Fruscht sy Karre
kurzerhand ins Wasser gfahre?
Vo dr Fähri uss fischt in de Wälle
dr Fährimaa nach Bachforälle,
är spyyrt ebbis Schwärs an syner Laine,
am Gwicht aa het är Grund zem maine,
ass e grosse Fisch aabisse het,
e Hächt, do macht är jedi Wett,
doch stunnt är denn am Änd nit schlächt,
denn an dr Angle hänggt kai Hächt,

sondern, är ka sich kuum erhoole,
e halbverroschteti Pischtole.
Das Fundstigg, sait e Kommissar,
syg heggscht suschpäggt, villicht sogar
Aaloss fir e Suechaggzioon
in Aggdezaiche X-Ypsilon,
womeeglig haig e Gängschter so
sy Waffe welle verschwinde loo.
E glaine Gnäggis heert das Gschwätz
und dänggt, dä Schugger tiggt jo lätz,
seht denn dä nit, ass am Griff do dä Kläber
s Bryysschild isch vom Franz-Carl-Wäber?
E ganze Daag lang wird so butzt
und zoobe seht me, ass es nutzt,
wenn me gmainsam, statt nur z flueche,
im Rhy dr Drägg duet zämmesueche:
Mehreri Container voll
mit Altmetall, dasch an sich toll,
doch truurig macht aim, wenn me dänggt,
ass ai so Butzete nit längt,
wil nämlig, kuum ass är butzt isch,
dr Rhy sofort wiider verschmutzt isch.
In zwai drey Joor, kasch sicher sy,
bruucht’s die näggschti Butzaggzioon im Rhy,
und y hoff, Du bisch denn au drby.